

Zum Tagungsthema

Ecce homo. Wie man wird was man ist (1888 bis 1889 geschrieben, zuerst 1908 veröffentlicht) ist unzweifelhaft einer der erstaunlichsten Texte des späten Nietzsche. Wie soll man die übersteigerten Kapiteltitel seiner Schrift verstehen? Der so provokant formulierte Rückblick Nietzsches auf seine eigenen Texte und philosophischen Positionen und deren oft mangelnde Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gibt vieles zu denken: Welche rhetorische und philosophische Strategie schlägt Nietzsche ein, wenn er schon im Titel eine Anspielung auf den römischen Statthalter Pontius Pilatus und im Untertitel auf Pindar platziert, und wenn er dann weiter titelt: «Warum ich so klug bin», «Warum ich so gute Bücher schreibe», und schliesslich: «Warum ich ein Schicksal bin»? – Gerade weil der Text oft und allzu schnell als unmittelbar autobiografische Aussage und als Ausdruck von Hybris oder gar Wahnsinn verstanden wurde, verlangt *Ecce homo* nach sorgfältiger Prüfung: Welche Formen des Selbstbezugs und der Selbstkommentierung wählt Nietzsche hier, und warum? Inwiefern kann man diesen Text überhaupt als autobiografisch oder als autofiktional verstehen? Welche Krisen erkennt der Philosoph, welche Überzeugungen artikuliert er? Was bleibt aus Nietzsches Sicht von seiner Philosophie? – In *Ecce homo* legt Nietzsche noch einmal sein grandioses schreib-strategisches Vermögen offen und nötigt seine Leser:innen, sich auf ein intrikates Bezugsnetz von Anspielungen, Aussagen, Überzeugungen und Infragestellungen einzulassen, die auch aktuelle Debatten um die Konstruktion von Identität ansprechen können. Diesen Komplikationen in einem der berühmtesten und umstrittenen Texte Nietzsches wird das Kolloquium 2024 nachgehen.

Nietzsche-Haus in Sils Maria

Ausstellungen mit Originalmanuskripten der Sammlungen von Caroline Cohn sowie von Albi und Maud Rosenthal-Levy / Arbeits- und Wohnzimmer / Basler Professorenstube

Das Nietzsche-Haus, in dem Nietzsche die Sommermonate 1881 und 1883 bis 1888 verbrachte, steht **15. Juni bis 20. Oktober 2024, 17. Dezember 2024 bis 21. April 2025 und 17. Juni bis 19. Oktober 2025** zur Besichtigung offen, täglich 15.00–18.00 Uhr, ausser Montags.

**Eintritt: Fr. 10.–, Student:innen/Schüler:innen Fr. 5.–
Vortragsführung jeden Mittwoch, 10.30–12.15 Uhr
Eintritt: Fr. 18.–, Student:innen/Schüler:innen 15.–**

Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria
Tel. +41 (0)81 826 53 69, Mail: nietzschehaus@gmail.com
Konto Graubündner Kantonalbank 7002 Chur CK 251.210.600 774
IBAN CH17 0077 41102512 1060 0

43. Nietzsche-Kolloquium in Sils Maria

vom 26. September bis 29. September 2024
im Hotel Waldhaus
CH 7514 Sils Maria
Tel. +41 (0)81 838 51 00
Mail: mail@waldhaus-sils.ch

Schwerpunktthema

«Warum ich so klug bin» Friedrich Nietzsches *Ecce homo*

Programmkommission:
Peter André Bloch, Wolfram Groddeck, Barbara Naumann,
Katia Saporiti, Dieter Thomä, Hubert Thüring, Claus Zittel

Eine Veranstaltung der
Stiftung Nietzsche-Haus
Via da Marias 67, 7514 Sils/Segl Maria
Tel. +41 (0)81 826 53 69 www.nietzschehaus.ch

Programm

Donnerstag, 26. September

Ab 15.30 Uhr

Anmeldung und Einschreibung im Foyer Waldhaus Sils

16.30 Uhr

Grusswort des Stiftungspräsidenten Urs Saxer (Zürich)

Begrüssungsapéro in der Kaminhalle Hotel Waldhaus

17.00 Uhr

Wolfram Groddeck (Zürich/Basel):

«Ise: Nietzsche». Annotationen zu *Ecce homo*

18.15-18.45 Uhr

Julia Rosenthal (Oxford), Peter André Bloch (Olten):

Präsentation von Originaldokumenten aus dem Nachlass Rosenthal/Levy

21.00 Uhr

Luca Crescenzi (Venezia):

Selbstkritik als Methode. Nietzsches späteste Philosophie

Freitag, 27. September

09.15 Uhr

Anthony Jensen (Providence): **The Therapeutics of Self-Narrative. Nietzsches *Ecce homo***

10.15 Uhr

Pause

10.45–12.15 Uhr

Lektüreguppen:

Wolfram Groddeck (Zürich/Basel)

Claus Zittel (Stuttgart/Venezia)

Forum junger Nietzsche-Forscherinnen und Forscher:

Ludovica Boi (Verona): **Nietzsches Gesundheitsphilosophie als künstlerische Praxis**

14.00–15.15 Uhr

Peter André Bloch (Olten/Mulhouse), Julia Rosenthal (Oxford), Mirella Carbone und Joachim Jung (Sils): **Führungen durch das Nietzsche-Haus in Sils Maria**

16.00 Uhr

Gabriella Pelloni (Verona): **Profanierungen. Parodistische Strukturen in Nietzsches *Ecce homo***

17.00 Uhr

Klaus Müller-Wille (Zürich): **«Das Ganze mit einem Wort». Zur nachträglichen Rahmung der Autorschaft bei Kierkegaard und Nietzsche**

Samstag 28. September

9.15 Uhr

Aldo Venturelli (Urbino):

«Verklärt-reine Herbstlichkeit». Versteckte goetheanische Stimmungen in *Ecce homo*

10.15 Uhr

Pause

10.45–12.15 Uhr

Lektüreguppen:

Katia Saporiti (Zürich)

Dieter Thomä (St. Gallen/Berlin))

Forum junger Nietzsche-Forscherinnen und Forscher:

Giorgio di Sarno (Mainz): **«Das Nichts verschieben». Zur selbstbezüglichen Inszenierung des Nihilismus in *Der Antichrist* §7**

17.00 Uhr

Martina Wagner-Egelhaaf (Münster):

«Und so erzähle ich mir mein Leben». Autobiographie als Maskenspiel

21.00 Uhr

Wenn die Nacht am tiefsten ist, ist der Tag am nächsten. Nietzsche und Hölderlin. Ein Rezitationsabend mit Michael Engelhardt

Sonntag, 29. September

09.30 Uhr

Sigrid Weigel (Berlin): **Wegbereiter, Stichwortgeber, Antipode. Die Stellung Nietzsches in der Ersten Kulturwissenschaft um 1900**

11.00 Uhr

Schlusswort des Stiftungspräsidenten Urs Saxer (Zürich)

Moderation und Einführung der Referenten übernehmen die Mitglieder der Stiftung Nietzsche-Haus in Sils Maria.

Tagungskarte (für alle Eintritte inkl. Konzertabend): CHF 180.–

Tagungskarte für Studierende: CHF 50.–

Einzelkarte: CHF 20.– Konzertabend: CHF 30.–